

S A T Z U N G N R . 18

betreffend den Bebauungsplan Nr. 18 Ganderkesee

Auf Grund der §§ 6 und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung in der zur Zeit gültigen Fassung in Verbindung mit den §§ 2 und 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. Teil I, S. 341) und der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Bau-nutzungsverordnung) vom 16. Juni 1962 (BGBl. Teil I, S. 429) hat der Rat der Gemeinde Ganderkesee in seiner Sitzung vom 25. Juli 1966 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 BESTANDTEILE

Bestandteil dieser Satzung ist die Planzeichnung.

§ 2 GELTUNGSBEREICH

Der Geltungsbereich dieser Satzung ist in der Planzeichnung gekennzeichnet.

§ 3 BAULAND

Die gesamten Flächen innerhalb des Geltungsbereiches dieser Satzung mit Ausnahme der öffentlichen Verkehrsflächen und der öffentlichen Grünflächen sind Bauland.

§ 4 ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN

Die überbaubaren Grundstücksflächen sind in der Planzeichnung durch die Festsetzung von Baugrenzen bestimmt. Die Baugrenzen bedeuten, daß diese von den Gebäuden und Gebäudeteilen nicht überschritten werden dürfen.

§ 5 NEBENANLAGEN UND GARAGEN

Die Errichtung von Nebenanlagen im Sinne des § 14 der Baunutzungsverordnung sowie von Garagen außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen ist zulässig.

§ 6

ABSTANDE DER BAULICHEN ANLAGEN

Bezüglich der Mindestabstände der baulichen Anlagen untereinander und von den Nachbargrenzen sind die landesrechtlichen Vorschriften maßgebend.

§ 7

INKRAFTTRETEN

Diese Satzung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ganderkesee, den 26. Juli 1968


von Seggern
Bürgermeister






Huhs
Gemeindedirektor

GENEHMIGT

NACH § 11 DES BUNDESBAUGESETZES
V. 23. JUNI 19-0 (BGBl. T. I. S. 341) GEMÄSS
VERFÜGUNG VOM 29. Juli 1969
DER PRÄSIDENT DES NIEDERS.
VERW. BEZIRKS OLDENBURG
Oldenburg, den 29. Juli 1969
Im Auftrage:

Gez. Onnen



Beglaubigt:

Verwaltungsangestellte